



Ausstellung in Düsseldorf, Theezimmer der Vereinigung bildender Künstler Österreichs, Sezession, Entwurf von J. Bauer, Wandverkleidung von Spaun, Möbel von Portois & Fix

zur Zeit Ludwig XIV. für grosse Prunkräume im Schlosse gearbeitet wurden. Nebenbei bemerkt, sind diese Bodenbeläge nicht etwa geknüpft, sondern als dicke Gobelins, also in verwandter Art wie die sogenannten Kilim-Teppiche oder die südslavischen, ausgeführt. In der Dekoration folgen diese Bodenbeläge der grossen architektonischen Einteilung des Raumes, so dass das Ganze mit seiner grossen Felder- und Balkeneinteilung und den Voluten, Blumen und Figuren dazwischen eigentlich mehr wie eine auf dem Boden sich spiegelnde Saaldecke aussieht, denn wie ein Bodenbelag. Jedenfalls